

Der Ukraine-Krieg und seine geopolitischen Hintergründe

**Videoveranstaltung der Initiative
*Nie wieder Krieg!***

7. April 2022

Referent: Peter Wahl

Inhalt

- 1. Ausgangsthese**
- 2. Fünf Basics zu Struktur und Funktionsweise der Ordnung der Welt, wie sie uns so garnicht nicht gefällt**
- 3. Kräfteverhältnisse und systemische Dynamik einer Weltordnung im Umbruch**
- 4. Ukraine-Krieg - Teil der internationalen Konfliktdynamik**
- 5. Eine Dritte Position für Friedenspolitik von unten**

Ausgangsthese

Im Ukraine-Krieg
kreuzen, überlagern und amalgamieren
sich zwei Konflikttypen:

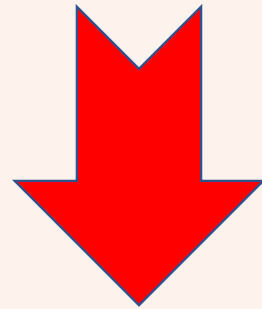


2.

**Fünf Basics zu Struktur und Funktionsweise
der Ordnung der Welt,
wie sie uns so garnicht nicht gefällt**

Erstens:

**Kein Land der Erde existiert für sich allein,
sondern immer in Wechselbeziehung zu anderen:
Nachbarn, Rivalen, Gleichgesinnten, etc.**



**Systemcharakter der
internationalen Beziehungen**

- **Ein System ist mehr als die Summe seiner Teile**
- **Ein System hat eine eigene, systemische Dynamik**
- **Diese Dynamik beeinflusst und prägt das Verhalten von Subsystemen und einzelnen Akteuren**

Beispiel:

- **Das bipolare System des Kalten Kriegs 1.0**

Zweitens:

„*Das Anarchische*“ des internationalen Systems



Geringe Regelungsdichte im Vgl. zu innerstaatlichen Verhältnissen



kein legitimiertes Gewaltmonopol

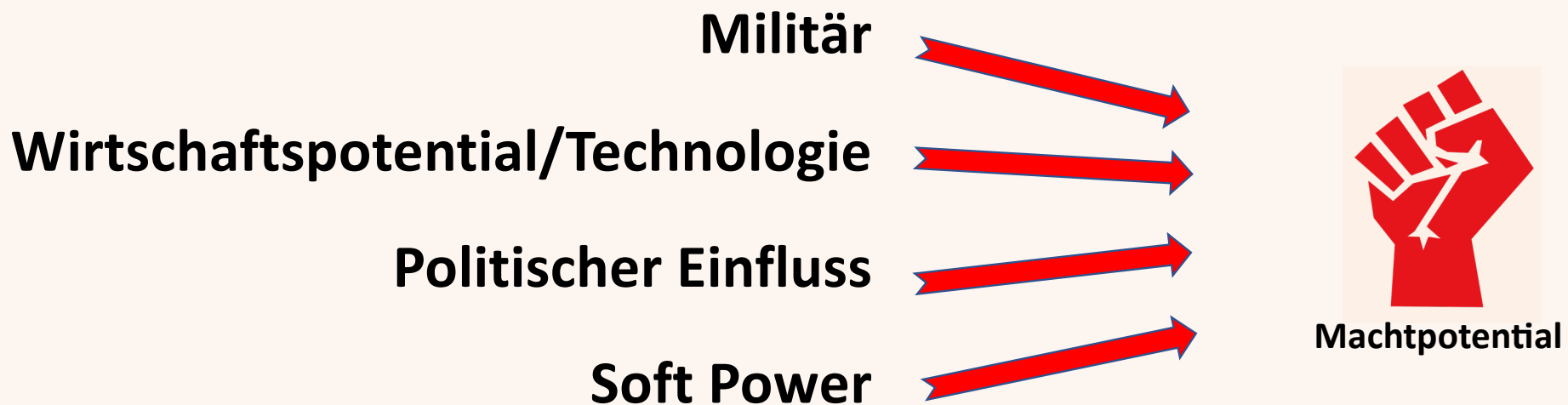
Drittens:

Das internationale System ist hierarchisch

- trotz formaler Gleichheit,
Völkerrecht und UNO**

Viertens:

Hierarchie basiert auf Macht(ressourcen)



Je mehr Machtressourcen umso mehr Handlungsoptionen

Beispiel:

USA können schmerzhaft Sanktionen gegen Russland verhängen.

Umgekehrt nicht.

Fünftens:

**Kräfteverhältnisse -
das zentrale Regulationsprinzip
sobald es um vitale Interessen geht**

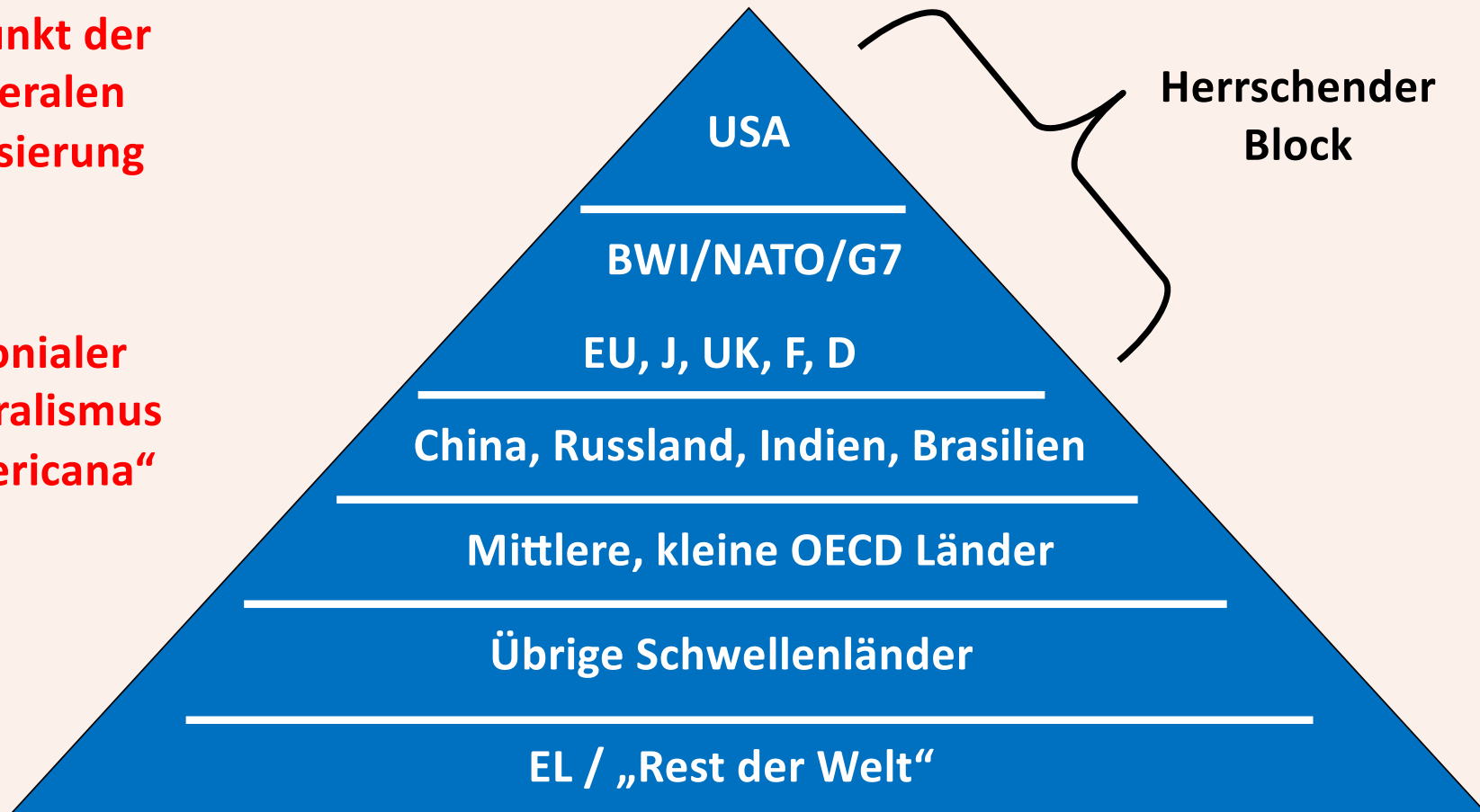
3.

Kräfteverhältnisse und systemische Dynamik einer Weltordnung im Umbruch

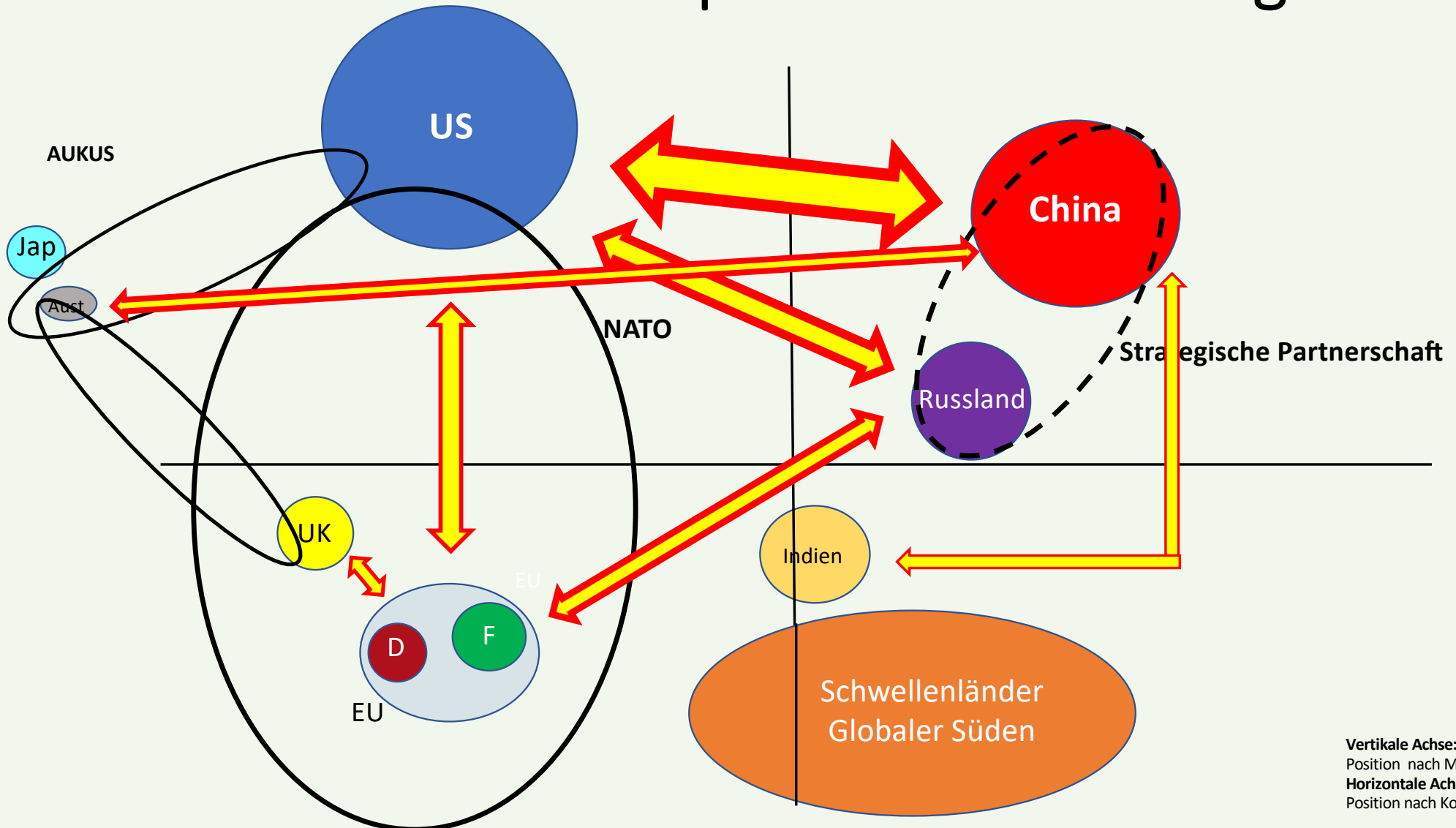
Ein Blick zurück auf das internationale System nach dem Kalten Krieg 1.0

Höhepunkt der
neoliberalen
Globalisierung

Hegemonialer
Multilateralismus
„Pax Americana“



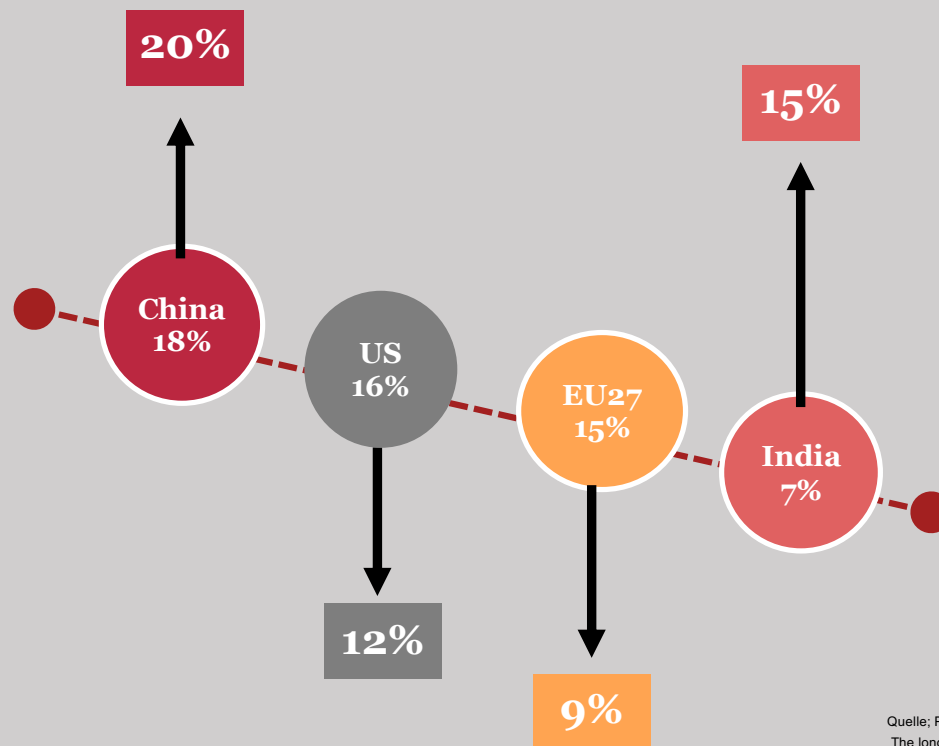
Die neue multipolare Weltordnung



Warum?

Der westliche Kapitalismus auf absteigendem Ast

Langfristige Perspektiven Anteil an globalem BIP 2050 (in KKP)



**Verlagerung des
Schwerpunkts
der Weltwirtschaft:
weg vom
transatlantischen Raum
hin nach Asien.**

Ein Umbruch von historischer Tragweite

Entwestlichung der Welt

**Anfang vom Ende
der 500-jährigen Epoche
der Dominanz des Westens**

**Aktuelle Bestätigung durch Position von China, Indien,
Südafrika, Pakistan, Brasilien etc. zu Ukraine-Krieg**

Obama:

„Jene die meinen, dass Amerika sich im Niedergang befindet oder seine weltweite Führungsrolle verlieren würde, irren sich. ... Amerika muss auf der Weltbühne immer führen. ... Ich glaube mit jeder Faser an den amerikanischen Exzeptionalismus.“

Rede in Westpoint 2014

Biden:

„Ich will dafür sorgen dass Amerika wieder die Welt führt,“ weil „keine andere Nation die Fähigkeit dazu hat.“

Foreign Affairs, March/April 2020

BRICS (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika) :

„Wir wollen eine demokratischere und gerechte multipolare Welt auf der Grundlage des Völkerrechts, der Gleichheit, des gegenseitigen Respekts, der Zusammenarbeit, des gemeinsamen Handelns und kollektiver Entscheidungen aller Staaten.“

BRICS Gipfel Jekaterinburg 2009

Xi

„Wir dürfen die Regeln nicht durch ein oder einige wenige Länder festlegen lassen, die sie den anderen aufzwingen oder Unilateralismus von gewissen Ländern zulassen, die der ganzen Welt die Richtung vorgeben wollen.“

Rede Boao Forum Hainan , April 2021

Globaler Führungsanspruch  **Inklusiver Multilateralismus**

Die Thukydides-Falle

Der zentrale Widerspruch im internationalen System in seiner derz. Umbruchphase

Die etablierten Mächte wollen ihre dominante Position behalten.

Die aufsteigenden Mächte wollen (mindestens) Gleichrangigkeit.



Konkurrenz, Rivalität, Konflikt, Instabilität

Destabilisierung des internationalen Systems

- 1. Rüstungskontrollabkommen aus Kaltem Krieg – ABM, INF, Open Sky – unilateral von US gekündigt. Ausnahme: NEW START**
- 2. Technologische Umbrüche: Digitalisierung der Kriegführung, Mini-Nukes, Hyperschallwaffen, Militarisierung des Weltraums**
- 3. Globalisierungsbedingte Interdependenzen erhöhen Verwundbarkeit und Konfliktquellen (Cyber War, ökonomische Verflechtung etc.)**
- 4. Klima- & Umweltkrise erzeugt neue Konfliktursachen (Wasserknappheit, Migration, Veränderung bei Rohstoffbedarf & -versorgung durch Dekarbonisierung etc.)**

Resultate – vor Ukraine-Krieg

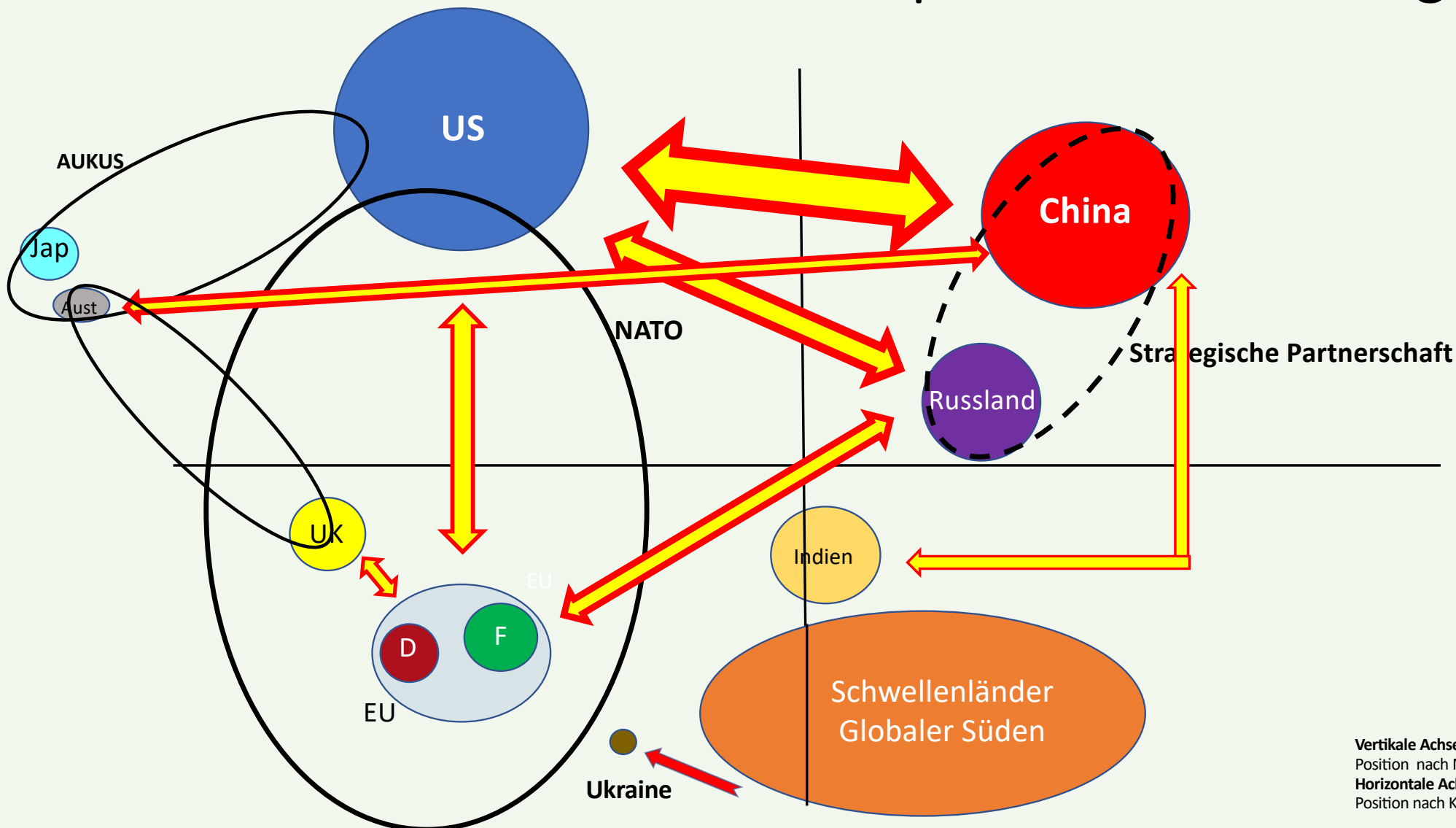
1. Generelle Zunahme von Unsicherheit, Misstrauen, Spannungen
2. Kalter Krieg 2.0 Wirtschaftskrieg gegen China & Russland
3. Massive Feindbilderzeugung
4. Übergreifen des globalen Konflikts auf regionale Konflikte
5. Erosion des Völkerrechts
(Jugoslawien/Kosovo, Irak-Krieg, Drohnen etc.)
6. Lagerbildung/Deglobalisierung



4.

Ukraine-Krieg & internationales System

Die Ukraine in der neuen multipolaren Weltordnung



Vertikale Achse:
Position nach Machtressourcen
Horizontale Achse:
Position nach Konflikintensität

Die geopolitische Bedeutung der Ukraine

„Die Ukraine, ein neuer und wichtiger Raum auf dem eurasischen Schachbrett, ist ein geopolitischer Dreh- und Angelpunkt, weil ihre bloße Existenz als unabhängiger Staat zur Umwandlung Russlands beiträgt. Ohne die Ukraine ist Russland kein eurasisches Reich mehr.“

Stationen der Eskalationsspirale



Der Kipppunkt

Russischer Angriff auf Ukraine

- **neue Qualität von Gewaltanwendung in der Konfliktspirale**
- **Bruch des Völkerrechts**
- **humanitäre Katastrophe**
- **Verschärfung der geopolitischen Konfrontation**
- **Risiko eines Kontrollverlusts mit unabsehbaren Folgen**

5.

**Eine Dritte Position für
Friedenspolitik von unten**

Dritte Position:

**Keine Identifikation
mit einem Land
(oder einer Gruppe von Ländern)**

... sondern mit der Sache

Was ist die „Sache“?

Friedenssicherung für das internationale System

- Systemische Konfliktursachen auf die Tagesordnung
- Politische Konfliktregelung - statt Krieg als Fortsetzung von Politik mit anderen Mitteln
- Abrüstung – statt Wettrüsten
- Rüstungskontrolle als ersten Schritt
- Ungeteilte Sicherheit
- Friedliche Koexistenz in der multipolaren Welt
- Kooperation, inklusiver Multilateralismus - statt Konfrontation

≠ schematische Äquidistanz

**Das heißt kurzfristig
für den Ukraine-Krieg:**

Deeskalation statt Eskalation

Kein Siegfrieden, sondern Kompromissfrieden

**Kompromissfrieden heißt:
alle Seiten müssen von Maximalpositionen runter**

Auch für die Nachkriegszeit gilt:

**Die geographische Nachbarschaft mit Russland
verschwindet nicht**

**Eine gesamteuropäische Friedensordnung
bleibt daher auf der Tagesordnung**

Danke

für die

Aufmerksamkeit